

17. Sitzung des Lenkungsausschusses – Niederschrift

am Freitag, den 01.10.2021, von 09:00 Uhr bis 11:45 Uhr,

im Rathaus der Stadt Jüchen, Ratssaal, Am Rathaus 5, 41363 Jüchen.

Anwesenheit

Mitglieder:

Herr Dr. Gregor Bonin	Verbandsvorsteher, Zweckverband Garzweiler
Herr Volker Mielchen	Geschäftsführer, Zweckverband Garzweiler
Herr Harald Zillikens	Bürgermeister, Stadt Jüchen
Herr Jürgen Frantzen	Bürgermeister, Landgemeinde Titz
Herr Ansgar Lurweg (stellv.)	Stadt Erkelenz
Herr Dr. Gero Vinzelberg (stellv.)	RWE Power AG
Herr Jens Grisar (stellv.)	Region Köln Bonn e.V.

Gäste:

Herr Klaus Krützen	Bürgermeister, Stadt Grevenbroich (per Videokonferenz zugeschaltet)
Herr Jochen Richard	Planungsbüro Richter Richard
Frau Barbara Weinthal	Stadt Mönchengladbach
Frau Marja Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Herr Michael Biermanns	Landgemeinde Titz
Frau Sara Hassel	RWE Power AG
Herr Andreas Bräuer	Zweckverband Garzweiler
Frau Ivonne Reinke	Zweckverband Garzweiler

Tagesordnung

- | | |
|-------|---|
| TOP 1 | Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung |
| TOP 2 | Protokollkontrolle |
| TOP 3 | Grobkonzept Straßenverkehrsnetz (Vorstellung durch Herrn Richard) |
| TOP 4 | Vorbereitung Verbandsversammlung |
| TOP 5 | Gesamtregionales Radverkehrskonzept - Folgeprojekt |
| TOP 6 | Bericht der Geschäftsstelle |

TOP 7 Sonstiges

zu TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Tagesordnung

Der Vorstandsvorsteher, Herr Dr. Gregor Bonin, begrüßt die Anwesenden zur 17. Sitzung des Lenkungsausschusses am 1. Oktober 2021. Er begrüßt zudem Herrn Bürgermeister Klaus Krützen (Stadt Grevenbroich), der dem Lenkungsausschuss erstmalig per Videokonferenz zugeschaltet ist sowie Frau Sara Hassel (RWE Power), die in Zukunft die Nachfolge von Herrn Dr. Gero Vinzelberg antreten wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll des 16. Lenkungsausschusses vom 27. August 2021 bleibt ohne Anmerkungen und wird somit einstimmig bestätigt.

zu TOP 3 Grobkonzept Straßenverkehrsnetz (Vorstellung durch Herrn Richard)

Herr Jochen Richard präsentiert zum Grobkonzept Straßenverkehrsnetz, das der Niederschrift als Anlage beigefügt wird.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erklärt, dass er sich im Süden des Tagebaus auf Höhe des Kreisverkehrs (L19n) zwischen Jackerath und Holzweiler eine harmonischere Straßenführung wünsche, da die jetzige Trasse noch auf der Grundlage einer anderen Tagebauführung gebaut wurde.

Herr Ansgar Lurweg betont die Wichtigkeit, dass die L 277n als neue Verbindung zwischen den Erkelenzer Ortschaften Venrath/Kaulhausen und Kückhoven schnell kommen müsse. Zudem sei der gesamte Bereich der L19n (Hochneukirch-Jackerath) abhängig vom späteren Uferbereich. Somit brauche man dringend Klarheit über die endgültige Tagebauführung.

Frau Barbara Weinthal erkundigt sich bei RWE Power, ob die gezeigten Annahmen im Süden des Tagebaus auch bei einer möglicherweise geänderten Tagebauführung noch passen würden. Dies wird grundsätzlich bejaht.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen betont, dass es Ziel des Grobkonzepts sei, ein robustes Netz zu planen, das weitestgehend unabhängig von der Tagebauführung funktioniert. Eine genauere Anpassung müsse dann in den konkreten Planverfahren für die Straßen erfolgen.

Herr Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin fügt hinzu, dass das Radwegenetz einbezogen werden müsse. Im textlichen Teil werden hierzu nähere Aussagen getroffen.

Herr Dr. Gero Vinzelberg berichtet über die Überlegung, die Bandtrasse zu erhalten und die L19n hier mit einer Brücke zu versehen.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens erklärt, dass die Stadt Jüchen die Anbindung der L354n an die B59 im Osten bei der Erschließungsplanung des Gewerbegebiets „Elsbachtal“ derzeit noch nicht einbezogen habe. Das Gewerbegebiet sei derzeit verkehrlich noch nicht in Richtung Westen geöffnet, was jedoch heute bereits mit geplant werden müsse. Die herabgestufte B59 sei zudem bislang als Kraftfahrstraße ohne landwirtschaftliche Verkehre für die Ost-West-Anbindung der Landwirtschaft nicht geeignet.

Herr Bürgermeister Klaus Krützen bittet darum, eine Ergänzung aus Grevenbroich mit in das Konzept aufzunehmen: Aus Sicht der Stadt müsse die L116 über die Erft hinweg an die Ortschaft Frimmersdorf angebunden werden.

Die Stadt Grevenbroich werde ihre Anregungen verschriftlichen und im Laufe der kommenden Woche an das Planungsbüro Richter Richard übersenden.

Die Landgemeinde Titz werde nach Aussage von Bürgermeister Jürgen Frantzen ebenfalls ihre Hinweise im Laufe der kommenden Woche übersenden.

Der Lenkungsausschuss beschließt, dass das Grobkonzept Straßenverkehrsnetz als Ergebnis des Arbeitskreises Verkehr als Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der kommenden Verbandsversammlung gesetzt wird. Im Anschluss an die Verbandsversammlung soll das Konzept in die Fachausschüsse der Kommunen gegeben werden.

Herr Jochen Richard gibt den Hinweis, dass es eine starke Trassenbündelung in der Ortslage Hochneukirch geben werde. Bei der Erstellung des nächsten Bundesverkehrswegeplans müsse dies dringend Beachtung finden. Zudem müsse zeitnah die Bauherrschaft bei neuen Straßenverbindungen sowie die Übernahme der Kosten abschließend geklärt werden.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass der Sachverhalt der „Rheydter Kurve“ übergeordnet im Revierknoten „Mobilität“ zu klären sei, da eine großräumige Alternativenprüfung notwendig sei.

Herr Jens Grisar fügt hinzu, dass auch das Thema (Autobahn-)Querungen frühzeitig und offensiv angegangen werden müsse. Um hier erfolgreich zu sein, müssten benötigte Querungen mit Nachdruck gefordert werden.

Herr Bürgermeister Harald Zillikens regt an, dass alle neu zu errichtenden Straßen inklusive Radweg geplant/gebaut werden müssten. Er fügt hinzu, dass hier vom Grundsatz her RWE in der Pflicht sei.

Herr Dr. Gero Vinzelberg erklärt, dass es für die alte B1 keine Ersatzverpflichtung mehr gebe, da diese mit den Baumaßnahmen der A44n sowie der A46 abgegolten sei. Ersatzverpflichtung einer zusätzlichen Abfahrt auf der A44n sei zudem mit den Baumaßnahmen am Autobahnkreuz Wanlo abgegolten.

Herr Bürgermeister Jürgen Frantzen erwidert, dass die A44n nicht die Verkehre einer B1 aufnehmen könne, da landwirtschaftliche Fahrzeuge und Fahrräder diese beispielsweise nicht befahren dürften.

Herr Ansgar Lurweg fügt hinzu, dass der Braunkohlenplan von 1995 diese Ersatzstraßen vorsehe.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen ergänzt, dass es das Ziel des Grobkonzeptes sei, die Diskussion zu fokussieren und zum Abschluss zu bringen. Die Forderungen müssten daher ins Braunkohlenplanänderungsverfahren eingespeist werden, um eine spätere Finanzierung zu klären.

Zur nächsten Verbandsversammlung am 10. November wird Herr Jochen Richard das um die besprochenen Punkte ergänzte Konzept erneut vorstellen.

zu TOP 4 Vorbereitung Verbandsversammlung

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen verliest die um den Beschluss zum Grobkonzept Straßenverkehrsnetz ergänzte Tagesordnung zur Verbandsversammlung. Er erläutert den Haushaltsentwurf 2022 sowie die einzelnen darin enthaltenen Positionen. Er ist auf der im Juni besprochenen Anmeldung der Verbandsumlage und ohne Einsatz von Fremdkapital aufgebaut.

Herr Ansgar Lurweg erklärt, dass es für die Stadt Erkelenz ein Problem darstelle, neben der eigentlichen Verbandsumlage auch die beschriebenen Investitionszuschüsse im Haushalt zur Verfügung zu stellen. Herr Bürgermeister Harald Zillikens bestätigt dies für die Stadt Jüchen.

Es entsteht eine Diskussion über die Investitionszuschüsse sowie über die Darstellung in der Haushaltssatzung. Hier müsse laut Herrn Bürgermeister Harald Zillikens geklärt werden, ob investive Kosten des Zweckverbands haushalterisch als konsumptive Kosten der Kommunen geführt werden müssten. Zudem sei es wichtig, in der Verbandsversammlung die Investitionsprojekte und den Finanzbedarf gut zu erläutern.

Der Lenkungsausschuss legt fest, dass eine Überarbeitung des Haushaltsentwurfs erfolgen soll und auch Fremdkapital geplant werden soll. Der 2. Entwurf soll dann mit den Kommunen erneut abgestimmt werden. Hierzu soll bei Bedarf ein gemeinsamer Termin unter Beteiligung der Kammereien stattfinden.

zu TOP 5 Gesamtregionales Radverkehrskonzept – Folgeprojekt

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erläutert den aktuellen Projektstand und berichtet über die am 13. September 2021 im Rahmen des Projektes durchgeführte Exkursion nach Antwerpen.

Bei der Entscheidung, ob der Zweckverband auch in der Folgephase des Projektes weiterhin treuhänderisch für das gesamte Rheinische Revier die Projektsteuerung übernehmen könne, sei eine 100%-Förderung Voraussetzung.

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen schlägt vor, das fertige Konzept durch den Aufsichtsrat der ZRR beschließen zu lassen und den Kreistagen zu empfehlen, sich diesem Beschluss anzuschließen. Zudem müsse der Zweckverband durch den Aufsichtsrat der ZRR das Mandat erhalten, das Thema weiterhin federführend zu bearbeiten.

In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass ein „Treiber“ und Koordinator für die weitere Umsetzung des Gesamtregionalen Radverkehrskonzepts notwendig ist. Der Zweckverband kann seine Erfahrungen nutzen und eine positive Rolle im Strukturwandel des gesamten Reviers spielen

Der Lenkungsausschuss stimmt dem Vorschlag zu. Der Zweckverband soll in Abstimmung mit der ZRR die Weiterführung des Projekts als Projektträger verfolgen und hierzu Fördermittel akquirieren.

zu TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen berichtet kurz über den aktuellen Sachstand der laufenden Förderprojekte und erklärt, dass der Zweckverband nach dem LOI zum STARK-Antrag zur Strukturentwicklungsgesellschaft Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler und zum „Grünen Band“ auch im Projekt „Innovation Valley Garzweiler“ den LOI des Landes zur Übernahme der Eigenanteile in Höhe von 7,5% erhalten habe.

Zudem geht er detaillierter auf die Inhalte des Projektes „Stadtentwicklung für das Rheinische Revier der Zukunft“ ein. Er berichtet vom Dialogverfahren und empfiehlt den Mitgliedskommunen das Angebot ebenfalls zu nutzen.

Zum Thema „Kompetenzzentrum Ressourcenwende Bau“ berichtet er weiter, dass vom Ministerium beabsichtigt sei, dass der Projektantrag unabhängig vom üblichen Sterneverfahren per Kriterien gestützter Einzelfallentscheidung beschieden werden könne.

Er berichtet weiterhin zum Thema Finanzen, dass der Zweckverband aller Voraussicht nach ein positives Jahresergebnis aufweisen werde.

zu TOP 7 Sonstiges

Herr Geschäftsführer Volker Mielchen erklärt, dass ein Workshoptermin zur IGA aktuell in der Vorbereitung sei.

Er erkundigt sich weiter, wie künftig mit den Kosten der jeweils ausrichtenden Kommune zur Durchführung der Verbandsversammlung umzugehen sei. Bislang haben dies die Kommunen übernommen.

Der Lenkungsausschuss beschließt, dass ab sofort der Zweckverband die Kosten für die Verbandsversammlung übernehmen soll und diese weiterhin rotierend zwischen den vier Mitgliedskommunen durchgeführt werden soll.

Verbandsvorsteher: genehmigt am 18.11.2018 gez. [Signature]

Schriftführer gez. Bräuer